



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Säugetierreise Schweiz

24. bis 26. Oktober 2025, 3 Nächte

Reiseleiter: Valentin Moser, Christian Roesti



Säugetiere Schweiz – Wilder Jura und artenreiches Seeland



Wildschwein im Jura (Adrian Schmid)

Einleitung: In der Schweiz gibt es ca. 100 Arten von Säugetieren, grob aufgeteilt in einen Drittel Fledermäuse, einen Drittel Kleinsäuger wie Waldmaus und Alpenspitzmaus und einen Drittel mit den grösseren Arten wie Reh, Dachs und Luchs. Viele der Säugetiere sind heimlich, klein und nachtaktiv. Diese Eigenschaften machen die Beobachtung und manchmal auch Bestimmung zur Herausforderung. In einer, nach unserem Wissen, Premiere, führten wir mit Reiseleiter Valentin Moser und Fahrer Christian Roesti eine Schweizer Säugetierreise durch. Wir erhofften uns Sightings von Zielarten wie Wasserfledermaus, Zwergmaus, Wildkatze und von anderen gebietsweise häufigen Arten wie Feldhase und Dachs. Durch die heimliche, aber auch unterschiedlichen Lebensweisen der Säugetiere kamen dabei eine Vielzahl von Techniken und Methoden zum Einsatz: Indirekt suchten wir Spuren und installierten Kamerafallen, direkt beobachteten wir die Säugetiere in der Nacht mit Taschenlampen, unterstützt mit Wärmebildgeräten und Fledermausdetektoren. Diese machen die Rufe hörbar und auf dem Smartphone sichtbar. Die Teilnehmenden konnten dabei auch Tipps, Tricks und Habitate kennenlernen, um selbst auf die Pirsch nach Haselmaus und Co. zu gehen.

Fotos: Alle Fotos wurden auf der APUS BIRDING-Säugetierreise Schweiz im Oktober 2025 aufgenommen. Danke an die Autoren!

Titelbild: Zwergmaus (Adrian Schmid)

Freitag, 24. Oktober: Safari in der Schweiz

Wir trafen uns am späten Morgen in Bern. Schon kurze Zeit später standen wir im Sumpf; in einem der schönsten Bibersysteme im Mittelland! Valentin machte sein Doktorat über den Biber und konnte uns viel zu diesem ca. 20 kg schweren Nagetier erzählen und seinen Auswirkungen auf die Biodiversität. Die Spuren waren eindeutig und das System war ein schönes Beispiel, wie der Biber mithilfe eines kleinen Bächleins wieder Wasser in die Auenlandschaft zurückbringen kann, mit deutlich sichtbarem Mehrwert für die Biodiversität! Den Biber bekamen wir hier nicht zu Gesicht, und noch vor dem Zmittag machten wir uns dann auf zum Gleitaar, einem seltenen Gast im Seeland. Und der war ein Highlight! Wir konnten sogar unser erstes Säugetier der Reise beobachten: Die letzten Sekunden einer Feldmaus in den Fängen des Gleitaars. Diese erbeutete der Greifvogel scheinbar mühelos nach einem kurzen Schaukelflug in der Luft stehend, kaum flügelschlagend im starken Wind.

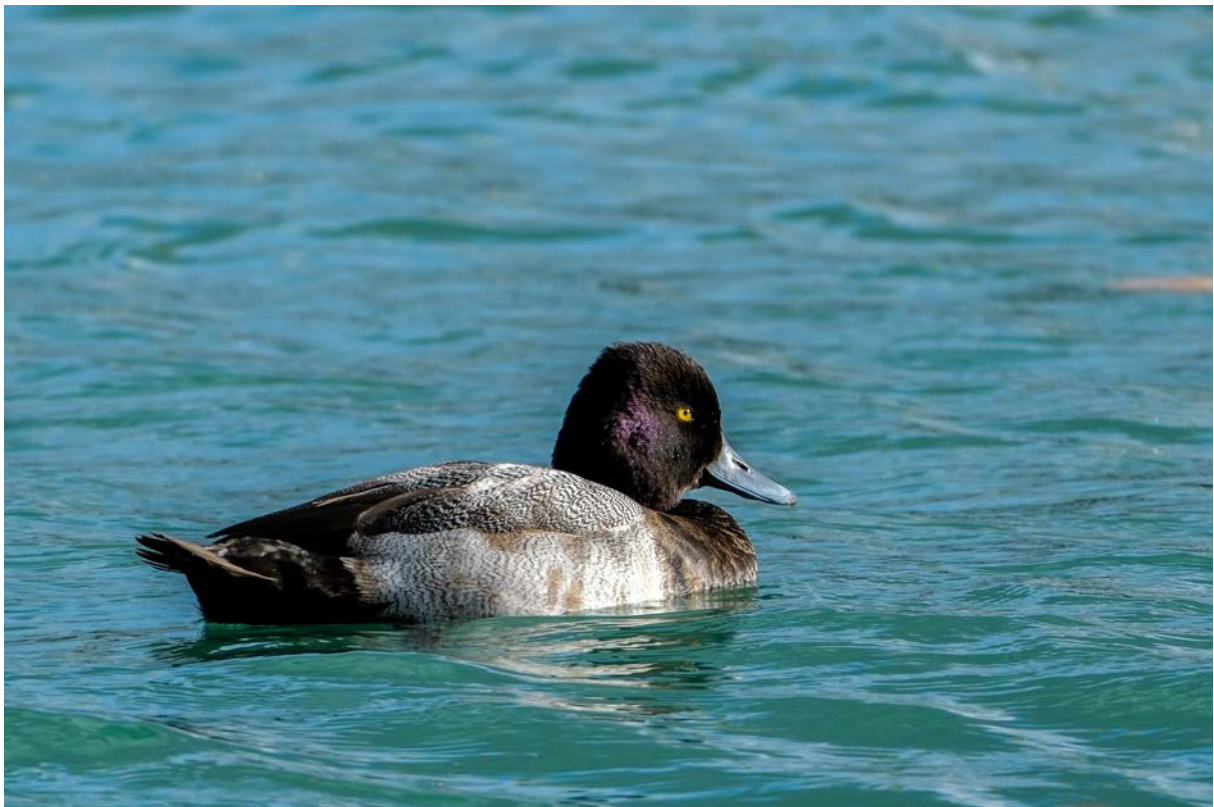


Gleitaar auf einem Schwarzdorn (Adrian Schmid)



Turmfalke, Männchen (Andrea Fosco)

Nach dem Zmittag machten wir uns via Neuchâtel auf in den Jura. Heute hatten wir unsere längste Nachtfahrt geplant. Noch war aber Tag und daher machten wir einen längeren Stopp in Neuchâtel und konnten eine verflogene, nordamerikanische Kleine Bergente (Kanadabergente) beobachten und einen leuzistischen, jungen Haubentaucher. Die Meinungen waren gespalten, welcher Vogel interessanter war. Doch, wie uns Valentin erinnerte, der Luchs rief uns in den Jura! Wir machten uns auf. Dabei gilt etwa: Auf die Wildkatze darf man hoffen, vom Luchs kann man träumen. Wir würden heute Abend alles dafür machen, damit Wünsche und Träume Wirklichkeit werden.



Männchen der Kleinen Bergente oder Kanadabergente, einem Irrgast aus Nordamerika, wenn es denn kein Gefangenschaftsflüchtling ist (Andrea Fosco)



Auf dem Col du Marchairuz (Annalina Surber)



Wildkatze, was für ein Highlight (Adrian Schmid)

Im Zielgebiet angekommen, beobachteten wir im letzten Licht, wie die Tiere der Nacht sich langsam aus ihren Verstecken trauten. Zuerst waren dies einige Rehe, dann entdeckten wir im Wärmebildgerät auch immer mehr Mäuse. Diese sind schwierig zu sehen, aber mit ein bisschen Geduld konnten alle in der Gruppe einmal einen Blick auf die lichtscheuen Feldmäuse erhaschen. Als es absolut dunkel war, starteten wir dann mit der ersten Nachtfahrt, mit einer ruhigen Strasse im Jura. Schon bald zeigten sich die Arten, welche wir später in dieser Nacht regelmässig sehen würden: Feldhase und Dachs, und ein bisschen weniger häufig Rehe, Rothirsche und Rotfuchse. Insgesamt sahen wir in der ersten Nacht 9 Säugetier-Arten. Das erste Highlight versteckte sich zuerst hinter einem Holzstapel, und dann einer kleinen Kuppe. Wir stiegen alle aus dem Auto und gingen ein paar Schritte zu Fuss. Der Wind war uns wohlgesinnt und wir waren leise. Die unerfahrene, halbstarke Wildsau wühlte in aller Ruhe zuerst weiter im Gras, bevor sie dann doch misstrauisch wurde und ruhig davonzottelte. Was für ein Erlebnis! Wohl ein Tier auf Ausbreitung, allein an einem ungewöhnlichen Ort. Nicht lange danach konnten wir auch unseren ersten nachtaktiven Vogel beobachten: Eine Waldschnepfe! Wir konnten sie im Fernrohr gut beobachten und auch zu Fuss etwas näher gehen. Dann, kurz vor der Hauptstrasse eine Wildkatze! Zuerst auf der Weide, ging sie später an den Waldrand zurück, von wo sie uns weiter beobachtete und sich vielleicht wunderte, warum diese Menschen mit dem Fernrohr so viel Freude hatten. Wir konnten sie alle gut anschauen, bevor sie dann ganz in den Wald verschwand. Nun blieb noch der Traum der Nacht, ein Luchs! Wir probierten weiter, und sahen auch viele der anderen Tiere wieder und wieder, unter anderem nochmals schön eine Waldschnepfe, bevor wir dann auch ohne Luchssichtung mit vielen schönen Beobachtungen und Erlebnissen, deutlich nach Mitternacht, zurück im La Sauge unter die Bettdecke schlüpfen.



Waldschnepfe (Adrian Schmid)

Samstag, 25. Oktober: Schlammschlacht und Mäuse

Nach einem späten Zmorge waren wir zurück am Vögel beobachten, einer guten Tagesbeschäftigung bei einer Säugerreise! Das eher mässige Wetter mit viel Regen hatte zumindest etwas Gutes: Es war Zugstau. Wir konnten ausserordentlich vielen Staren, Berg-, Buch-, Grün- und Distelfinken zuschauen, wie sie auf den Feldern nach Nahrung suchten. Auch auf dem Gemshoger konnten wir viele Vögel beobachten, unter anderem 4 Kiebitzregenpfeifer und eine Bekassine, entdeckt mit der Wärmebildkamera. Schon bald war es Zeit für das Mittagessen. Doch auch nach dem Mittagessen war der Regen leider nicht weg. Wir wussten aber, dass man in Yverdon vom Regen geschützt Vögel beobachten konnte, und da das Wetter auch am Abend nicht besser wurde, zu regnerisch, um direkt im Seeland zu Fuss loszugehen, machten wir das Beste aus der Situation und fuhren wieder in den Jura. In Yverdon sahen wir eine Spiessente sehr schön, neben Brandgänsen und Schwarzhalstauchern. Auf den überfluteten Feldern sahen wir sehr viele Rohrhammern und zwei Sandregenpfeifer. Kurz vor der Abfahrt landeten vier Bekassinen vor uns. Beim Eindunkeln regnete es einmal nicht und wir konnten eine Fledermausart beobachten, um dann wieder «Schweizer Safari» zu machen, mit einer neuen Nachtfahrt. Wir machten wiederum tolle Beobachtungen, und diese Nacht blieb einer der Dachse sogar ein bisschen länger stehen. Dies im Gegensatz zu einem vermuteten Baummarder, der ein bisschen gar schnell davonsprang. Auf einer Weide sahen wir die zweite Wildkatze der Reise: Genau zu dieser Zeit war der Regen doch sehr penetrant! Ein Waldkauz erlaubt uns eine tolle Beobachtung!



Waldkauz beim Jagen (Adrian Schmid)

Nach 23:00 Uhr waren wir zurück im Seeland, der Regen hatte glücklicherweise etwas nachgelassen. Die Tapfersten kamen noch mit auf einen Nachtspariergang. Auf der anderen Flussseite waren unglaubliche 35 Wildschweine daran, das Feld umzuwühlen. Dann konnten wir einen ersten Biber schön beobachten, bevor Adrian fast von einem anderen umgerannt wurde! Dieser hat uns dann aus dem Wasser noch lange ein wenig ungläubig angeschaut und uns wahrscheinlich auch ein wenig verflucht, haben wir ihn doch beim gemütlichen Fressen erschreckt. Ein wenig später, an einem anderen Ort, dann ein weiteres Highlight. In einer Böschung mit Gänsefuss-Stauden konnten wir mehrere Zwergmäuse beobachten! Unglaublich spannend zuzuschauen, wie agil sich diese nur ca. 5 g schweren Mäuschen in der Vegetation bewegten. Auch eine Waldmaus und eine Haselmaus zeigten sich kurz.



Zwergmaus (Adrian Schmid)



Biber in der Broye (Adrian Schmid)

Sonntag, 26. Oktober: Unvergessliche Beobachtungen von Zwerg- und Haselmaus

Wie genossen alle das Zmorgenbuffet, mehr oder weniger ausgeschlafen. Heute gingen wir auf den Damm des Chablais de Cudrefin. Valentin wollte im Wald noch Rötelmäuse suchen, welche er früher schon dort beobachten konnte. Doch leider war es wie bei den Waldmäusen, scheinbar ein eher schlechtes Mäusejahr mit wenig Aktivität. Nur ein Zaunkönig im Wärmebildgerät sorgte für kurze Aufregung. So fokussierten wir uns wieder auf die Vögel, und beobachteten unter anderem Tafelenten, Alpenstrandläufer und Silberreiher. Auf dem Rückweg fiel Christoph etwas auf: Die Grossen Brachvögel, Mittelmeer- und Lachmöwen waren genau da auf den Feldern am Fressen, wo wir in der Nacht zuvor die Wildschweine beobachtet haben, beim Aufwühlen der Erde. Spannend, wie die Vögel von den Wildschweinen profitieren.



Blick über die Schilfgebiete im Chablais de Cudrefin (Annalina Surber)

Am Nachmittag machten wir uns wieder auf ins Seeland, auf der Suche nach Greifvögeln, Finken und Lerchen. Mit Erfolg: Sowohl eine weibliche Kornweihe als auch ein Merlin zeigten sich. Auch Bluthänflinge, Goldammern und Kiebitze konnten wir beobachten. Da wir um 21:30 in Bern Schluss machen wollten, hatten wir diesen Abend (es war sogar meist trocken!) nicht ganz so viel Zeit, aber es sollte reichen für einen etwas längeren Nachtspaziergang im Seeland. Den Start der Nacht widmeten wir den Fledermäusen. Ende Oktober ist schon spät für viele Arten, aber wir konnten immerhin noch jagende Wasserfledermäuse, die Zwerg- und die Mückenfledermaus schön beobachten. Die Rufe von Abendsegler und Rauhaut-/Weissrandfledermaus konnten wir nur mit dem Detektor aufnehmen. Ein bisschen später dann die erste grosse Zielart des Abends: Eine herzige Haselmaus im Gebüsch! Zuerst sehr versteckt, kletterte sie dann nach oben und wir konnten sie alle top sehen und beobachten. Man darf es schon sagen, so ein süßes Tier!



Auf den Feldern bei Müntschemier (Annalina Surber)



Haselmaus (Adrian Schmid)

Wir wechselten wieder zu den Zwergmäusen und sie liessen sich noch besser beobachten als am Vortag. Vor allem ein Individuum liess sich überhaupt nicht vom Licht stören und frass minutenlang zuoberst auf einem Gänsefuss weiter. Wir konnten uns richtig sattsehen. Damit waren wir auch schon fast am Ende dieser Reise: Einige Feldhasen, Rotfüchse, eine Bekassine und eine Schleiereule weiter waren wir bei Kerzers, dann zurück auf der Autobahn richtig Bern, aber mit den Gedanken immer noch

bei den Wildkatzen, Haselmäusen und Zwergmäusen dieses Wochenendes. Und auch etwas froh, sich dem Regen endlich entziehen zu können.



Blick auf die Zwergmäuse (Annalina Surber)



Zwergmaus (Adrian Schmid)



Gruppe im Wärmebild (Christian Roesti)

Valentin und Christian, 17. Novemberr 2025

Vielen Dank!

APUS BIRDING Beobachten & Fotografieren

www.apusbirding.ch, Dändlikerweg 7, 3014 Bern

Artenliste

Säugetiere Schweiz, Seeland und Jura 2025					
			Freitag, 24.10.	Samstag, 25.10	Sonntag, 26.10.
	Orte		Jura	Jura	Seeland
				Seeland	
Nr.	Artname	Name wissenschaftlich			
	Fledertiere				
1	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>			1
2	Grosser Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>			1
3	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>			1
4	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>			1
5	Langflügelfledermaus	<i>Miniopterus schreibersii</i>		1	
	Insektenfresser				
6	Braunbrustigel	<i>Erinaceus europaeus</i>		1	
	Raubtiere				
7	Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i>	1	1	1
8	Europäische Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	1	1	
9	Europäischer Dachs	<i>Meles meles</i>	1	1	1
	Paarhufer				
10	Europäisches Reh	<i>Capreolus capreolus</i>	1	1	1
11	Rothirsch	<i>Cervus elaphus</i>	1	1	
12	Wildschwein	<i>Sus scrofa</i>	1	1	1
	Hasenartige				
13	Feldhase	<i>Lepus europaeus</i>	1	1	1
	Nagetiere				
14	Europäischer Biber	<i>Castor fiber</i>		1	1
15	Feldmaus	<i>Microtus arvalis</i>	1		
16	Prächtige Haselmaus	<i>Muscardinus speciosus</i>		1	1
17	Waldmaus	<i>Apodemus sylvaticus</i>	1	1	1
18	Zwergmaus	<i>Micromys minutus</i>		1	1
19	Wanderratte	<i>Rattus norvegicus</i>		1	1
	Total pro Tag		9	14	14
	Ausgewählte Vogelarten				
1	Gleitaar		1		
2	Kleine Bergente		1		
3	Waldschnepfe		1		
4	Waldkauz			1	
5	Kiebitzregenpfeifer			1	
6	Bekassine			1	
7	Eisvogel			1	
8	Rohrweihe			1	
9	Sandregenpfeifer			1	
10	Alpenstrandläufer			1	
11	Schwarzhalstaucher			1	
12	Waldwasserläufer			1	
13	Brandgans			1	
14	Kornweihe				1
15	Schleiereule				1
16	Merlin				1
	Gesehen = 1				
	Gehört = 1				